

Persönliche Kohlenstoff-Zertifikate: Ein weiteres Mittel der Kontrolle

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

Cap Allon

Die globalen Eliten drängen über ihre Marionettenregierungen auf immer radikalere Maßnahmen, um die „ existentielle Krise “ zu bewältigen, die der Klimawandel angeblich darstellt. Kritiker argumentieren jedoch, dass der „Klimanotstand“ lediglich eine Panikmache ist, ein modernes Instrument zur Manipulation und Kontrolle der Massen, das die Akzeptanz undemokratischer drakonischer Maßnahmen fördert.

Die niederländische politische Kommentatorin Eva Vlaardingerbroek ist eine dieser lautstarken Kritikerinnen. Sie warnt davor, dass die Klima-Agenda bereits eine moderne Form des Feudalismus einläutet, bei der Macht und Reichtum in den Händen einiger weniger konzentriert sind und die einfachen Menschen nichts mehr haben (und wir sollten darüber froh sein).

Solche extremen Initiativen werden gefördert, als stünden sie außer Frage, argumentiert Vlaardingerbroek, die das aktuelle Klimanarrativ als Nebelkerze bezeichnet, die nicht dazu dient, den Planeten zu retten, sondern eine Politik zu rechtfertigen, die zu einer noch nie dagewesenen Kontrolle über das Leben des Einzelnen führen wird.

Einer der neuesten und besorgniserregendsten Vorschläge, der nur noch von „Net Zero“ übertroffen wird, ist die Ausgabe von „persönlichen Kohlenstoff-Zertifikaten“.

Nach diesem System würde jeder Einzelne eine begrenzte Anzahl von Kohlenstoff-Zertifikaten erhalten, ein Jahresbudget, das bestimmen würde, wie viel er reisen, einkaufen und essen darf. Wenn er sein Limit überschreitet, muss er entweder seinen Lebensstil einschränken oder weitere Zertifikate von denen kaufen, die weniger verbrauchen.

Vlaardingerbroek erklärt:

Der Vorstandsvorsitzende einer der größten niederländischen Banken sagte: „Wenn jeder ein persönliches Kohlenstoffzertifikat bekommt, warum machen wir es dann nicht so, dass reiche Leute, die zum Beispiel ein bisschen zu oft in den Urlaub fahren wollen, persönliche Kohlenstoffzertifikate von Leuten kaufen können, die es sich nicht leisten können, Flugtickets zu kaufen oder zu oft Fleisch zu essen?“

Dies würde zweifellos zu einem zutiefst ungleichen System führen, in dem die Wohlhabenden ihren verbrauchsintensiven Lebensstil durch den Kauf weiterer Zertifikate fortsetzen könnten, während die einfachen Menschen

zu restriktiven Lebensbedingungen gezwungen würden.

„Was passieren wird ist, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden, und sie sagen es offen, als ob es überhaupt keine Kontroverse gäbe“, sagt Vlaardingerbroek.

Nichts ergibt Sinn

Die Erde hat seit Jahrhunderten Phasen der Erwärmung und Abkühlung durchlaufen – lange vor der Industrialisierung. Die heutigen Kohlenstoffemissionen sind nicht die Hauptursache für die Veränderungen auf unserem Planeten; vielmehr sind Faktoren wie die Sonnenaktivität und die ozeanischen Zyklen die Hauptakteure.

In einer rationalen Welt würde dieser Standpunkt nicht als umstritten gelten. **Wir leben jedoch nicht in einer Ära, die von Vernunft und Reflexion geleitet wird; stattdessen werden wir von unsichtbaren Größenwahnsinnigen regiert, die die Kontrolle der Weltbevölkerung als den ultimativen Wert ansehen.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Das Klimanarrativ dient diesen nicht gewählten Machthabern als Vorwand, um ihre Kontrollpolitik voranzutreiben, z. B. Net Zero und persönliche Kohlenstoffzertifikate. Viele, wie Vlaardingerbroek, glauben, dass die Eliten durch die Schaffung eines ständigen Gefühls der Angst und Dringlichkeit Maßnahmen durchsetzen können, die persönliche Freiheiten unter dem Vorwand der Rettung des Planeten einschränken.

Die COVID-19-Pandemie ist jedoch ein perfektes Beispiel dafür, wie Regierungen Angst nutzen können, um die Einhaltung von Vorschriften durch die Masse zu erzwingen. Abriegelungen, Reisebeschränkungen und digitale Gesundheitspässe wurden von einem beunruhigend hohen Prozentsatz der Bevölkerung aufgrund einer inszenierten und unbegründeten Angst akzeptiert. Eine kürzlich durchgeführte weltweite [Studie](#) ging sogar so weit zu sagen, dass weit mehr Menschen überlebt hätten, wenn die Regierungen nichts zur „Bekämpfung“ des Virus unternommen hätten, d. h. keine Abriegelungen, keine nächtlichen Nachrichten und keine Impfstoffe.

Vlaardingerbroek argumentiert, dass diese und ähnliche Taktiken in eine gefährliche Zukunft führen, in der Freiheiten gegen die Illusion von Sicherheit getauscht werden. Unter dem Deckmantel des Klimaschutzes – dieses jüngste Beispiel – läuft die Welt Gefahr, in das zu fallen, was Vlaardingerbroek „Neo-Feudalismus“ nennt. So wie mittelalterliche Feudalherren das Land und die Ressourcen kontrollierten, könnten die heutigen Eliten durch die Regulierung von Kohlenstoffzertifikaten Energie, Nahrungsmittel, den allgemeinen Verbrauch und die Mobilität kontrollieren.

Dies würde die Mehrheit der Menschen von den Launen derjenigen an der

Spitze abhängig machen, die es sich leisten können, frei zu leben, während sie dem Rest der Gesellschaft immer stärkere Beschränkungen auferlegen. Aus Angst, den Zugang zu ihren Zertifikaten zu verlieren, würde dies zu immer mehr Gehorsam führen. In diesem blühenden Szenario wird die Klima-Agenda zu einem Instrument des Social Engineering.

Vergessen Sie nie, dass sie uns **genau das** angetan haben.

[Hervorhebung im Original]

Link:

https://electroverse.substack.com/p/researchers-pumped-extra-co2-into?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE